

**CABERG COLLECTION**

# WELKOM IN ONZE BUURT!

87

GILLES DOYENSTRAAT

HENRI JONASLAAN

PIETER POSTSTRAAT

PIETER POSTSTRAAT

BINNENPLEIN

MATHIAS SOIRONSTRAAT



# DE CABERG COLLECTION ZIJN:

Julia & Felix		Mode ontwerper, fotograaf
Sonja	JVE	Mode ontwerper
Joost & Branko	Fashion Clash, Toneelacademie	Mode ontwerper, regisseur
Johannes Roovers & kids		Antiquair
Aonsjail Bartels		
Danielle Lahaije		
Griseldis Geijselaers	Servatius	
Kim & Tim	HAVEN	Grafisch ontwerpers,
Arek Laskowski		Beeldend kunstenaar
Lonneke & Joep	JVE, B32, SOAP	Beeldend kunstenaar, Criminologie
Marie	VC, B32, BohV, Video Power	Beeldend kunstenaar
Marjolein van Berlo, Marine, Christoph	SCHUNCK*, JVE	Beeldend kunstenaar, kunsthistoricus
Anke, Ruben	JVE	Beeldend kunstenaar
Dirk en Henri	Vive le Velo	Beeldend kunstenaar
Emanuel	Kumulus, Amish Winehouse	Beeldend kunstenaar
Nika Dings + Patrick	SOAP, B32	Kunsthistoricus, Producent
Lynn, Maarten & Lore	Brandweer, Zondag	
Guus en Edis	De Appel, Soup Solo	Kunsthistoricus, curator, muzikant
Lukas en Max	Valentin Löllmann	Product Designers
Robbert Verwijlen & Marielle	Black Velcro	Muzikant
Frans	Marres	Technicus
Jörg Theissen	MAFAD	Docent
Henning Leussenhop	Ping Pong Nights	Student
Julia & Jonas	Piquenique Electronique	Photographer & Designer
Maartje & Ingo	Kumulus, Muziekgieterij, Le Soir	Musicanten
Timo Paashuis		Musicant
Arthur von Berg	Popronde, Mad Trist, Bounty Island	Musicant
Esrin	WedovoodooTv	Student

Luc Hamelaers en Roos	Mad Trist	
Rebecca		Artist
Roos Greve & Stefan Leuchter	Maurer United	Acupuncturist, Architect
Ellie Arbeel en Tara Velting	MAFAD	Student
Fenna Janssen en Robbie		
Jasper Vaillant		
Sander Haagmans & Eva van Eekeren	Muziekboerderij	Docenten, Muzikant
Lynn Henderiks & Arthur Janssen	Incubate	Graphic Designers
Floor & Sevrien		Docent
Celeste Koopman	Nederlandse Dansdagen	Artist
Ivo Bokern		Informaticus
Dion Camp en Tamara Pustjens		
Julie, Maurits & Isra	MAFAD, Brandweer, Zondag	Student, Art historian
Marjolein van der Loo		
Joelle Gennip		
Linda	Brandweer	Beeldend kunstenaar
Lisanne & Yves	Atelier Haven, Sissy Boy	Graphic Designer, Product Designer
Charlotte & Thomas	Jan van Eyck Academie	Beeldend kunstenaar
Nadine & Finn	Universiteit Maastricht	Academicus, wiskundige
Ralf Nevels		Beeldend kunstenaar
Esther de Bont		Beeldend kunstenaar
Jeroen Evertz	Museum De Domijnen	Beeldend kunstenaar
Inge & Torsten		Beeldend kunstenaar
Ghislaine Boere en Bart	Lucas	Beeldend kunstenaar, fotograaf
Ilse, Jan, Nathan & Jonas	Bonnefanten, Marres	Schrijver, kunsthistoricus
Ingo		Mode ontwerper
Artur	MAFAD	Student
Peter & Eleni	Theater ah Vrijthof	Beeldend kunstenaar
Sanne & Martijn	Lumière, Brandweer, Amish Winehouse	Beeldend kunstenaar, muzikant
Lyanne & Yvonne	JVE	Beeldend kunstenaar, grafisch ontwerp
Willem van Kempen	Willem World	Beeldend kunstenaar

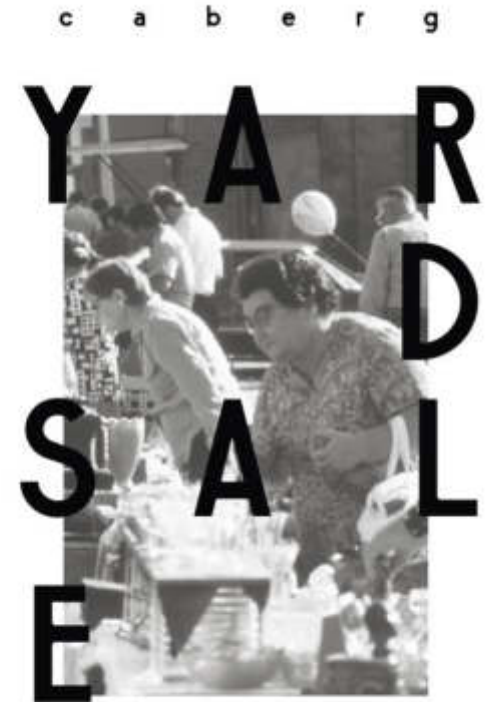
EN NOG VELE ANDEREN..

# WIJ ORGANISEREN...

NATIONALE  
BURENDAG  
2011  
ORANJEFONDS



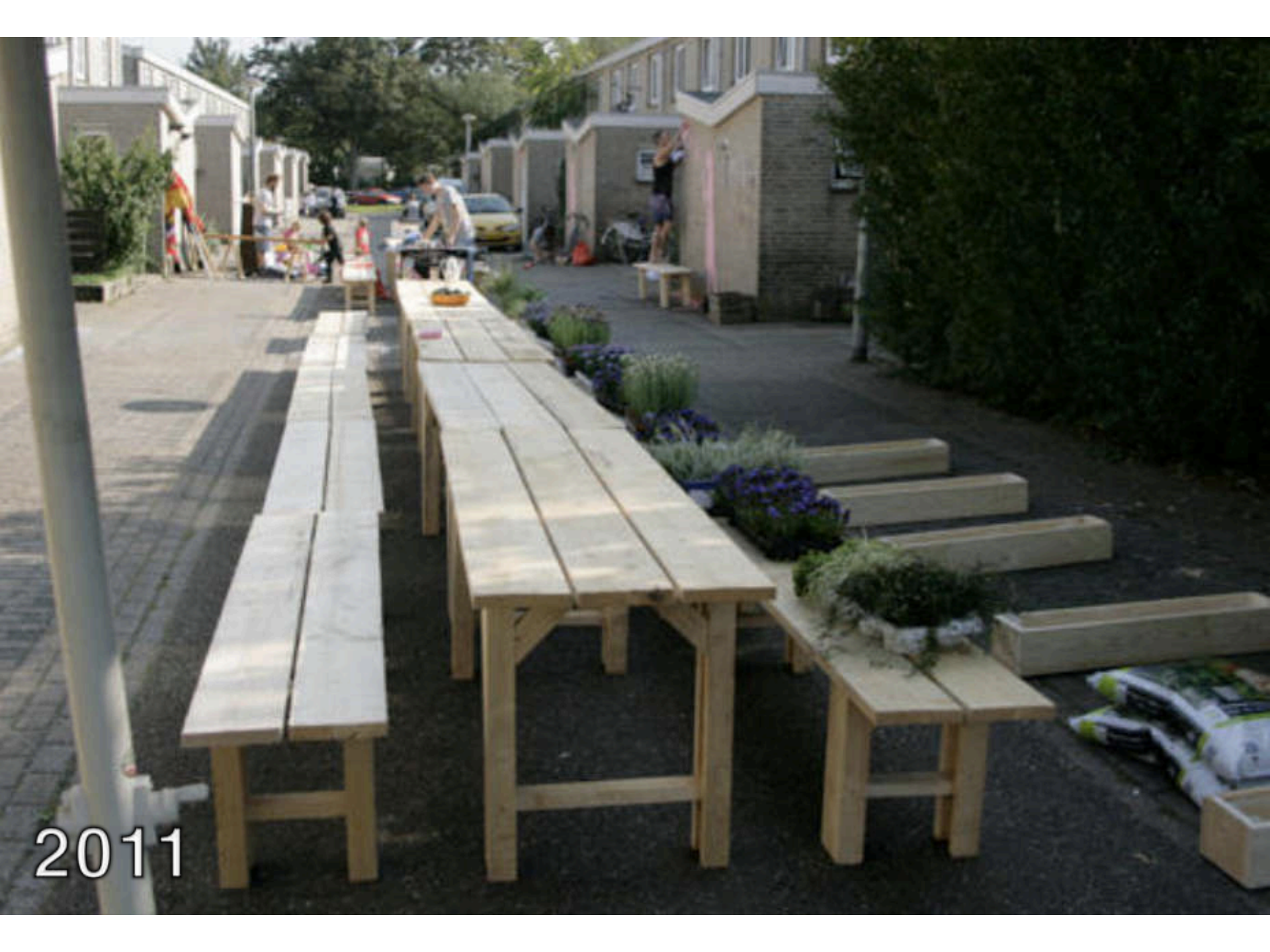
Sunday 7th of June  
Time: 10:00 | 17:00



..EN NOG VEEL MEER:



2011 - BURENDAG



2011



2011

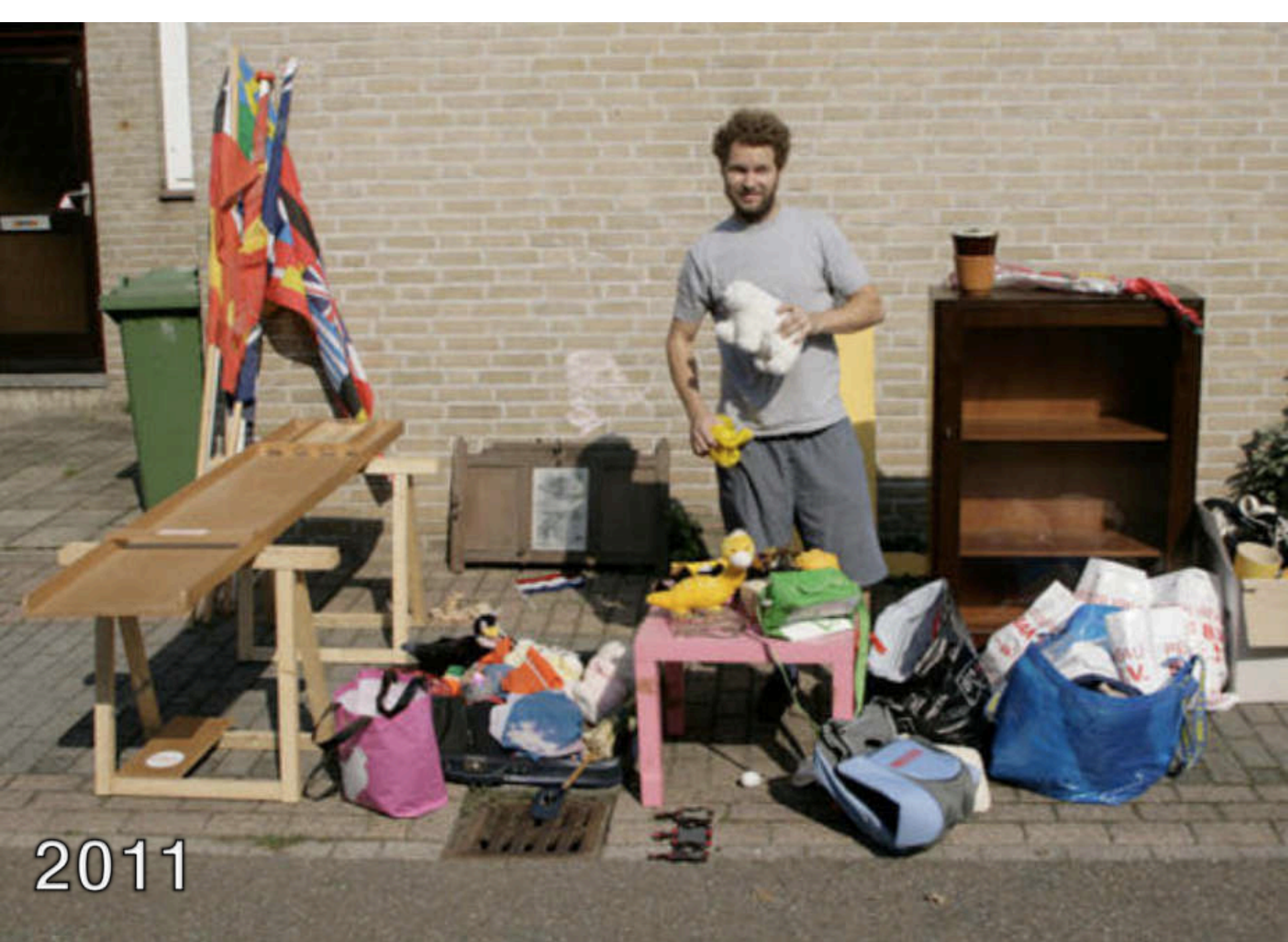








2011



2011



2011



2011

# Gute Besetzung

FOTEN & TEXT: MAGDALENA KREJČOVÁ

*Damit leer stehende Gebäude nicht durch Hausbesetzer vereinnahmt werden, können dort zu einem günstigen Preis Mieter auf Zeit einziehen. Wir haben fünf Deutsche in MAASTRICHT besucht, die dieses Angebot nutzen.*



*Eigentlich sind die Mieten in Maastricht hoch, und der Wunsch vom eigenen Haus ist für die meisten nur eine Träumerei. Für diese fünf Deutschen ist der Traum jedoch wahr geworden. Sie wohnen Antikraak. Kraak heißt auf Niederländisch, dass ein leer stehendes Haus besetzt wird. Weil die Hausbesitzer das nicht gerne sehen, gibt es Antikraak: Dahinter stecken diverse Vermittlungsbüros, die leer stehende Häuser günstig an Mieter vermitteln, damit die Häuser nicht besetzt werden. Der Haken für die Mieter ist dabei, dass sie nur so lange in den Häusern bleiben können, bis diese verkauft oder abgerissen werden. Wenn es so weit ist, müssen sie binnen einer Frist von zwei Wochen ihre Sachen packen. Wer das in Kauf nimmt, wird mit einer günstigen Miete belohnt und hat die Chance, an einem ungewöhnlichen Ort zu leben – in leer stehenden Bürogebäuden etwa, Schulen oder ganzen Wohnsiedlungen.*

*Christoph, Magdalena, Ingo, Lena und Steffen wohnen in solch einer Siedlung. Sie sind Nachbarn und Freunde und leben gemeinsam mit weiteren sechzig Antikraakern in fast identischen Gebäuden am Rande von Maastricht. Sie erzählen, wie sie an ihnen diese Arrangements gefunden haben.*

CHRISTOPH KNOTH (Grafikdesigner und Researcher)  
mit Freundin MAGDALENA STARK (Modedesignerin)

Vor ein paar Wochen erst bin ich nach Maastricht gekommen und hier eingezogen, da ich für ein Jahr Researcher an der Jan van Eyck Academie bin. Ich komme aus Halle an der Saale und habe bereits in Lausanne und Amsterdam gewohnt. Wenn man in der Siedlung ankommt, ist es auf den ersten Blick merkwürdig – aber wenn man erst mal hier wohnt, ist es eigentlich ziemlich gesellig. Überhaupt freue ich mich, ein Zuhause zu haben mit viel Platz, einem Garten, einer Mitbewohnerin und netten Nachbarn. Der kurze Weg in die Stadt ist auch sehr praktisch. Meiner Freundin Magdalena, die gerade ihr Modedesignstudium abgeschlossen hat, gefällt es auch gut. Sie wird über das Jahr häufiger zu Besuch kommen. Würde dieses Haus in der Nähe von Halle an der Saale, würde sie noch direkt mit einziehen.

In Lausanne habe ich auch bereits Antikraak gewohnt. Da musste ich mein Haus sogar einmal sofort verlassen, als der Dachstuhl gebrannt hat. Wenn mir so etwas hier in Maastricht passieren würde, würde ich das machen, was uns der neue Direktor der Jan van Eyck verboten hat: heimlich in meinem Studio in der Akademie schlafen.



2013 – CC IN THE WEEKENDER

LENA BERENS (Modedesignerin)

Seit dem Beginn meines Studiums an der Akademie der bildenden Künste lebe ich in Maastricht. Vorher habe ich in Trier gelebt, wo ich auch geboren bin. Dazwischen war ich in Paris für ein Jahr und für drei Jahre in Köln. Aus mehreren Gründen bin ich hier geblieben: wegen der angenehmen Größe der Stadt, der „Maastrichtse“ Gelassenheit, meines sozialen Umfelds, der Nähe zu anderen Ländern. Und da sind natürlich die günstigen Mietkosten für Wohnraum und Atelier, was es mir ermöglicht, meine Zeit in eigene Arbeit zu investieren. Das Äußere der Häuser ist zwar nicht ansehnlich; die Siedlung besteht aus hässlichen zweistöckigen Reihenhäusern. Aber weil hier viele junge Menschen wohnen und man sich großteils untereinander kennt, hat sich fast ein Dorfgefühl entwickelt. Ich wohne hier mit meinem Freund John Franzen, der Künstler ist. Wir erfreuen uns immer wieder an dem Garten, den wir mit den Nachbarn teilen.

Wenn wir hier weg müssten, würden wir nahe einer Stadt ins Grüne ziehen – und auf jeden Fall wieder Antikraak.



STEFFEN KRASKA (Künstler)

Als freischaffender Künstler und Teil des Kollektivs Studio Oneindigheid lebe ich seit mehr als vier Jahren in Maastricht. Vorher habe ich in Ahlen und dann kurzzeitig in Münster gelebt. Aber Maastricht ist mein richtiges Zuhause. Es gibt hier viel zu tun für mich, denn das Kollektiv ist hier und meine Freunde auch. Natürlich ist die niedrige Miete sehr ansprechend, aber auch die Künstlerförderung, die Holland anbietet.

Ich mag mein Haus, vor allem den tollen alten Holzboden und die Abstellkammer, die jedes Haus hat. Obendrein habe ich ein Atelier in einem alten Firmengebäude, für das ich fast nichts bezahlen muss. Auch Antikraak. Warum sollte ich weggehen und das alles

noch mal wonders suchen? Mein Kater Budi fühlt sich auch wohl in der Gegend. Ich glaube, fast jedes Haus in der Siedlung hat eine Katze.

Es ist zwar beängstigend zu wissen, dass ich jederzeit vor die Tür gesetzt werden kann. Aber ich würde auf jeden Fall in Maastricht bleiben wollen – gemeinsam mit Rudi.



INGO BINDER (Fashionartist)

Ich komme aus Stuttgart und lebe seit sieben Jahren in Maastricht. Seitdem ich damals angekommen bin, lebe ich Antikraak. Es ist eine tolle Weise zu leben. Zweimal musste ich umziehen, aber das macht mir nichts aus. Ich denke auch nicht darüber nach, dass es demnächst wieder so weit sein könnte.

Meine Pflanzen, die ich so sehr mag, nehme ich dann natürlich wieder mit. Die gehören dazu. Was mir besonders gefällt an Maastricht, ist, dass man nah an der Natur ist und dass durch die Nähe zu Belgien und Deutschland ein starkes Drei-Länder-Gefühl da ist. Das ist eine schöne Mischung aus Ruhe und Hektik. Wenn ich die Siedlung, die wie ein kleines, buntes Dörfchen mit wundervollen Menschen ist, verlassen müsste, würde ich vielleicht erst mal auf eine Reise geben. Aber momentan ist alles, was ich brauche und will, genau hier.









2015 - ROMMELMARKT

# CABERG BIENNALE

A stylized graphic of an eye with a grid-like iris and radiating lines, positioned to the right of the word 'BIENNALE'.

04.07 & 05.07  
12.00 – 18.00

2015 – DE CABERG BIENNALE

A graphic element consisting of several horizontal wavy lines, positioned below the word 'BIENNALE' in the bottom line of text.



2015

©Rob Oostwegel



2015



2015

©Rob O'Connell



2015

©Rob Oostwegel

RONSTRAAT

2015

©Rob Ooswest





CABERG  
BIENNALE

THE SWISS  
TO AND FROM

2015

© 2015 swiss





2015



2015



2015

## PIETER POSTSTRAAT



20

– ARTHUR, MARTIJN & EMANUEL  
‘Amish Open Rehearsal Extravaganza’  
Arthurs woonkamer is voor één dag de  
repetitieruimte van de ‘All Caberg’ band  
Amish Winkhouse. Wanneer de ruimte  
zaterdag vult met publiek, wordt het  
EXTRAVAGANZA!

16

– SANDER & ARTHUR  
‘Respect de Crew’  
Sander is een muzikale afleskunner.  
Muziekdocent in het dagelijks leven en  
bekand om zijn vele muzikale projecten.  
Bijgevoegd door Arthur gaan we zien of  
we deze nieuwe, zondagse act ‘Respect  
de Crew’ in de toekomst kunnen toevoe-  
gen aan zijn lijstje van muzikale hoog-  
standjes!

## HIGH

– HARJOLEIN **34**  
‘9P34 presenteert Zeldelijk’  
Harjolein is zowel in het dagelijks leven als  
tijdens deze biënnale een verbindende factor  
voor jonge kunstenaars. Op beide dagen  
richt ze Pieter Poststraat 34 in tot een galerie  
met werk van Martijn, Sanna, Emanuel en  
Lucas. Uitsluitend in locatie en wonderlijk aan  
inhoud: een Zeldelijke presentatie.

N

## HENRI JONASLAAN

**41** – TORSTEN  
‘Een kleurrijk tafereel boven Caberg’  
Het kunstwerk van Torsten kun je  
gewoonweg niet missen! Je hoeft geheld  
niet lang te zoeken om deze kleurrijke  
collage van ballonnen te vinden en een  
blijke te komen nemen bij alles wat er  
zich afspeelt in de wijk.

– ELDNI **87**  
‘Tapokulu’  
Eldni is Griekse en heeft vele vooraan-  
staande kunstprojecten op haar conto.  
Gáin deur die je binnengaat op nr. 87,  
maar wel een prachtige window display  
met de titel ‘Tapokulu’. Om je tech  
wegwijs te maken: ‘Definition: to dwell  
beside; later, to reside in a place as a  
stranger, sojourner, be a stranger or  
sojourner, Lk. 24:13; Heb. 11:9’  
Een blijke wasrd!

1-32

## MATHIAS SOIRONSTRAAT

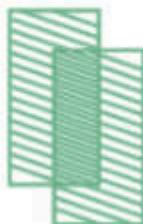
– JOSÉ **20**  
‘Kleine expositie van schilderijen’  
José heeft een grote passie voor het  
maken van schilderijen. Zij heeft al vaker  
geëxposeerd; tijdens de Caberg Biënnale  
zet ze op zondag haar tuindeur open en  
toont ze ons haar collectie  
van eigen werken.

## LIGHTS

– THE COLLECTION  
Stef van den Dungen weet hoe hij unicite-  
it creëert. Van huis uit huisschilder,  
studeert hij dit weekend of als autonoom  
kunstenaar aan de MAFAD. Tijdens de  
Biënnale maakt hij een start met het  
schilderen van de voorgevel van onze  
wijk in de kleuren die op dit moment  
verden gebruikt of de muren van de  
tentenstellingsruimtes in het Bonnefanten-  
museum. Staf projecteert deze  
kleurcollectie op onze gevels waarvan de  
vensters ons werk en leven, de CABERG  
COLLECTION, laten zien.

2015

Wij laten jullie zien wat wij ‘in huis’  
hebben: talent, gezelligheid,  
vrienden, creativiteit...  
Aan woensdag zien is bijzonder.  
Een groen uitgangspunt:



Veel kunstenaars, ontwerpers, muzikanten,  
studenten en schrijvers in Caberg een thuishaven.  
De oude pisbekkenbuurt is dé uitvalsbasis geworden van  
ambitieuze mensen. Dankzij de betaalbare huur leveren  
wij, een veelal vrijwillige maar bevestigde ambassade  
bijdrage aan de groei van een positief cultureel klimaat  
in Maastricht. Tussen de vele creatieve geesten en de  
oude garde buurtbewoners is in de loop der jaren een  
nieuwe samenhang ontstaan:

Samen vormen wij de CABERG COLLECTION.

Deze samenhang maken wij middels de Caberg Biënnale  
zichtbaar. Naast een muzikale, culinaire en kunstzinnige  
manifestatie, is de Caberg Biënnale een subtiel protest  
tegen de geplande verdwijning van onze geliefde  
woningen.

Wij vestigen de aandacht op de toekomst: Een biënnale  
is immers een twejaarlijks terugkerend evenement...

Wees welkom in onze woonkamers!

De Caberg Biënnale wordt georganiseerd door B39,  
in samenwerking met Atelier Haven, SmeetsTekst,  
Trajekt, Servatius, Buurtplatform Caberg en met de  
steun van de gemeente Maastricht.

Wij danken de drie Arthurs, Robbert, Yves, Edis, Sander,  
Emanuel en Martijn, Julia, Inga, Sonja, Branka, Daantje,  
Timo, Matylda, Jonas en Julia, Jörg, Joep, Joost, Eva,  
Hanning, Charlotte, Thomas, Dirk, Henry, Marjolein,  
Willem, José, Sanna, Gries, Torsten en Inga, Hiriom,  
Marie, Fabian, Charlotte, Maartje, Inga, Brenneke en  
Jimmy, Niels, Kim, Tim, Timo, Lisanne, Lonneke, Julie,  
Maurits, Lynn, Maarten, Lyonne en Yvonne, Felix, Lukas,  
Max, Jan, Patrick, Stefan, Raes, Rebecca, Mariëtte, Arek,  
Lynn en iedereen die deze wijk zo bijzonder maakt!



## KLEURRIJK

'Ik was vijf jaar lang huisschilder, dat moet ik misschien als eerste vertellen', begint Stef van den Dungen (1987). Het verklaart zijn fascinatie voor het effect van kleur op een ruimte. Voor *Let's call it a draw* (2015) schilderde hij een aantal kleine zaaltjes ieder in één kleur en voorzag ze allen van een bordje met daarop de namen van twee rivaliserende voetbalclubs. 'Iedere kleur is het resultaat van de vermenging van de twee kleuren die de clubs als symbool hebben', legt Van den Dungen uit. 'Het bijzondere is dat deze nieuwe kleuren steeds wringen, alsof de twee oorspronkelijke kleuren elkaar alsnog proberen te bevechten.' Van den Dungen presenteert ook een project buiten de muren van de Maastrichtse academie. Van 110 woningen in een kunstenaarswijk beschildert hij deze zomer de buitenmuren in de kleuren van de zalen van het Bonnefan-



Stef van den Dungen, *The Collection*, 2015

tenmuseum. Deze wijk wordt over twee jaar gesloopt, maar de hoop is dat de gemeente zich door deze ingreep toch bedenkt. Zou kleur dat effect kunnen hebben?

Jade Karthaus

KUNSTPROJECT

# Museum Bonnefanten op straat

The Collection is een in het oog springend project van kunstenaar Stef van den Dungen. De gevels van 70 sloopwoningen in de Maastrichtse wijk Caberg zijn getooid in de officiële museumkleuren van het Bonnefantemuseum.

door Ronald Collé

**W**ijbrennen die spreken hun wijze opvattingen en bloemen aanschaffen, terwijl de alomteverloren schone deuren bij haar moeder de kleuren oplepelt. Het kunstproject The Collection van de vijf Woeren afkomstige Stef van den Dungen in de wijk Caberg sprekt tot de verbeelding. „Je merkt vooral op zondag dat mensen uit andere delen van Maastricht er een blikje om voer fietsen. En het geeft krachten aan de wijk”, zegt Marie-Claire Keef. De 31-jarige Duitse is secretaris van Bst, het kunstmaatschappij dat de zomer gaf tot het werk van Van den Dungen. Keef vertelt dat rond de vorige maand gebouwen Caberg bleek bleek dat bewoners de buurt een impuls wisten geven en van een blikje verf wilden voorzien. „We wilden samenwerkingen die het - hoe positief

doel ook - een afgelegen zou worden van een niveau als was het een door kinderen beschreven de elektriciteitskabel, terwijl deze huizen juist haren van de professionele kunstenaars.” Een van hen kende het werk van Van den Dungen en bracht de Woertenaar in contact met het kunstmaatschappij. „We vroegen hem of hij een overlopend kunstwerk kon bedenken, maar dat hij alle huizen zou gaan schilderen konden we toen niet bevestigen.” De 28-jarige kunstenaar heeft een openbare carrière achter de rug. Opgelid als kunstschiedler begon hij na vijf jaar zijn baan te vervullen voor een opleiding bij de Maastricht Academy of Fine Arts and Design. „Ik had het wel gehad om elk jaar opnieuw in de verkiezen of op de tucht hoedde studeerwoningen te moeten schilderen, ik had de drang om iets te creëren. Zo was ik ook een gepassioneerde vliegtuig”, hield hij inmiddels met enige gemak. Hij ging schilderen op doek en ontwikkelde al gauw een eigen

stijl. Grote doeken met kamers en doorkijkjes waarin mensen omringd stonden. „Die ik vervolgens met een verfroller inkleurde om ze eruit te laten springen.” Een paar maanden in de kleur van de Tafel-voor's lichte studeerkluis tot The Collection waarvoor de huizen in de Ploegstraat, Heerijnsdijk, Gillebaertstraat en de Mathias Souterrijn, die op de nominatie staat om te zijn gesloopt te worden. In de kleuren geschilderd zijn die op dat moment voor het Bonnefantemuseum kleding waren. Om zo de vanzelfsprekende aandacht van een museum krijgt, te verplaatsen naar een wijk die deze aandacht verdient. De tentoonstelling in het Bonnefantemuseum was die van Heerijnsdijk. Van den Dungen besloot de vier kleuren van de expositielandschap (beelding, mixgevoel, sengers en associatie) en de permuteren kleuren van het Bonnefantemuseum (wit en blauw) te gebruiken. De bewoners mochten zelf een kleur uitkiezen. „Of geen

kleur. Want we wilden niet al een soort van woningvereniging opleggen dat alle daten bijvoorbeeld babyblauw moesten worden.”



meer”, zegt Keef. „We hopen dat er dat uiteindelijk nog meer worden.”

Op dit moment heeft Van den Dungen dertien woningen af. Een groot probleem is dat de subsidie afschrijven bij de verwerving. „Ik denk dat de meeste huizen gedeeltelijk hebben dat dit project roept door de keuring van de verhuurderorganisatie zou kosten”, zegt Keef. „Maar dat is dus wel zo. Al miste het de eerste keer wel alsof we voor een meubelstuk moesten verschijnen.” De lucht. „Maar ik kan me ook best voorstellen dat leden van een verhuurderorganisatie schrikken als zij horen dat een kunstenaar met verf aan de slag wil om huizen te verven. Toen Stef een artist impression maakte van hoe het er uit zou kunnen zien, waren ze binnen anderhalve maand overtuigd.”

Openbare subsidie aanvragen vergt al gauw vier maanden tijd. Want zo lang duurt grote fondsen te verzamelen, want een knoep door te hakken, want Marie-Claire Keef. Toch heeft zij goede hoop dat de Openbare subsidie aanvragen in de wacht sleepen om het kunstproject te bekomen. Buurtbewoner Boudo Popovic vindt het al dat er sprake is van een prachtig Gaswonderwerk. „Het zorgt voor nieuwe stin in de wijk. Bij veel kunstwerken op andere vraag je je jaren na dat af wat het succes of heeft voorgebeeld.”



2015

## CABERG BIËNNALE Vijftientig kunstenaars laten als stil protest tegen voorgenomen sloop schoonheid van buurt zien

# Pisbakkenbuurt culturele parel

Vijftientig professionele kunstenaars uit de Pisbakkenbuurt in Caberg hielden zaterdag en zondag open huis tijdens de eerste Caberg Biënnale. Als stil en artistiek protest tegen de voorgenomen sloop van hun woningen in 2017.

door Ronald Colé

**W**e weten het zeker. Als de Pisbakkenbuurt in Caberg mer had gestreden om de titel Culturele Hoofdstad 2018 dan was die zeker naar Maastricht gegaan en niet naar Leeuwarden. Want wat vijftientig professionele kunstenaars zaterdag en zondag tijdens de eerste Caberg Biënnale in hun woonkamers lieten zien, was in één woord fantastisch. Kunst in de meest uiteenlopende vormen, in een buurt die op de planning staat om in 2017 gesloopt te worden. De buurt dankt haar naam aan de uitbouw van de voorgevels, die lijkt op de openbare toiletten die vroeger het stadsbeeld van Maastricht mede bepaalden. „Dit waren oorspronkelijk geen armenelshuizen maar middenklassewoningen uit de wederopbouwtijd in de jaren vijftig. Zo bezit iedere wc bijvoorbeeld een fonteinje en herbergt iedere badkamer een bad”, legt Nika Dings uit. De 26-jarige Heerlense woont nu vier jaar in de wijk en is naast voorzitter van kunstenaarsinitiatief B32 een van de organisatoren van de Caberg Biënnale. „Die naam is met opzet gekozen om beleidsmakers bij Servatius te prikkelen deze 150 woningen in de Pieter Poststraat, Mathias Soironstraat, Henri Jonaslân en Gilles Doyenstraat niet te slopen, zodat we dit evenement over twee jaar nog een keer kunnen houden.” Op nummer 39 van de Pieter Poststraat loopt een waslijn met foto's naar de achtertuin waar de voorste helft van een BMX-fiets op een heling zelfstandig rondjes draait en



Blik op de woning van Dirk Bours en Henry Baumann in de Mathias Soironstraat met links de pingpongalkleerkaas op de 'pisbak'. foto Rob Oostwegel

waarbij het stuur dankzij de zwaarte kracht allerlei trucs uithaalt. Het is de installatie 'barspin' van de Pool Ark Lakowski. Een paar deuren verder, op nummer 34 staat een drieprek met schone vaat richting de woonkamer van kunstpromotor Marjolein van der Loo, die een soort van weefgetouw in haar kamer heeft staan. Het blijkt een zelfgefabriceerde tape loep-machine te zijn van Lucas Kramer waarmee je liveopnames direct kunt afspelen in elke gewenste snelheid en volgorde. Met de door onkruid overwoe-

kende achtertuin („Ik woon hier pas twee maanden”) als contrastrend decor, zorgt het voor een beklijvend beeld. Op nummer 20 klinkt livemuziek uit het openstaande keukenraam. En hoewel aan de voordeur nog het bordje *closed* hangt, weerhoudt dat bezoekers er niet van om liggend in het raam de repetitie van Amish Winehouse 'illegaal' mee te pikken.

In de Soironstraat verrast de Duitse Marie-Claire Krell haar gasten op een opvallende verzameling onbedoelde souvenirs die haar ex-vriend en diverse logeetjes de afgelopen jaren hebben achtergelaten. Van kaaschaaf tot oploskoffie en van verlonde plant tot een halve fles shampoo. De topstukken zijn een piano en een complete hardboardmuur die een etage hoger uit-

gezaagd is en waarop haar ex de jaarplanning bijhield. Op nummer 5 laten Jonas Löllmann en Julia Fischer 'slechts' hun thuis zien dat hun droom weerspiegelt om ooit in Californië te gaan wonen. Als je niet beter weet, waan je je aan de westkust van de Verenigde Staten. Alleen de zee ontbreekt. En hoewel ook de pingpongbalvormige klerenkast van Henry Baumann op het dak van zijn 'pisbak' aan de Soironstraat de aandacht trekt, vormen de gevels van de huizen misschien nog wel het meest bijzondere

kunstwerk. Zij zijn door Stef van den Dungen met toestemming van de welstandscommissie beschilderd in een van de zes expositiekleuren van de Henri de Fromantou-tenoonstelling in het Bonifatienmuseum. „Ik wilde de vanzelfsprekende aandacht die een museum krijgt, verplaatsen naar een wijk die deze aandacht ontbeert.” Met dit opvallende afstudeerwerk heeft de 28-jarige Weertenaar een 9 in de wacht gesleept aan de Academie voor Beeldende Kunsten in Maastricht. Dinge: „We willen met deze biënnale laten zien hoe mooi deze buurt is, hoe bijzonder de samenhang tussen de bewoners onderling, en hoe zonde sloop van deze buurt zou zijn.” Wij zijn overtuigd: de Pisbakkenbuurt is een culturele parel. Nu Servatius nog zien te overreden.

“De naam biënnale is bewust gekozen om Servatius te prikkelen.

Organisator Nika Dings

“Ik raakte geïnspireerd door spullen die vrienden onbedoeld achterlieten.

Kunstenaar Marie-Claire Krell

# 2015



2015 - STRAAT BBQ





2015





2015



2015



2015



2015



2015

# DE BUURT OP FACEBOOK

CABERG COLLECTION

CABERG COLLECTION

Closed Group

Joined

Share

Notifications



Discussion

Members

Events

Photos

Files

Search this group



Write Post

Add Photo/Video

Create poll

Add File

Write something...

MEMBERS

199 members

Add people to group



Invite by Email

DESCRIPTION

a place to share ideas/events/whatever you like

CREATE NEW GROUPS

Groups make it easier than ever to share with friends, family and teammates.

Create group

RECENT ACTIVITY



Geertje Grom

10 December at 20:03

Ben op zoek naar iemand die animatiefilmpjes kan maken (promotiefilpje van een artsen vereniging). Iemand hier? Of anders een tip?

Like

Comment

Seen by 54

View 3 more comments



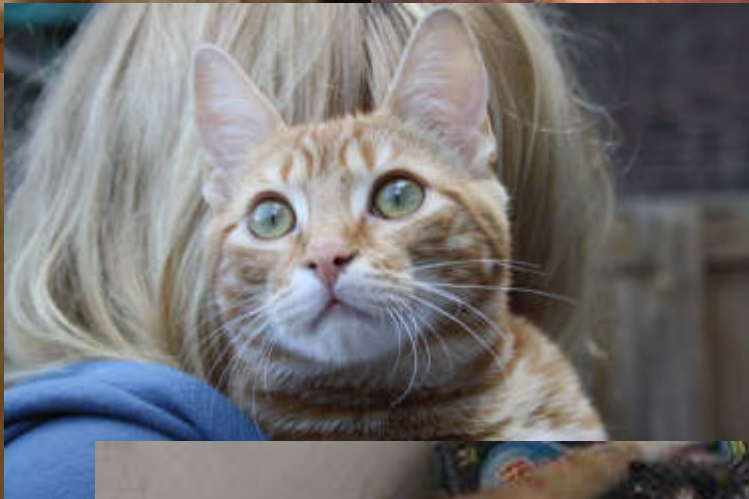
Fien De Graaf nienke deutz !! [www.nienkedeutz.com](http://www.nienkedeutz.com)

Nienke Deutz / home

RECENT GROUP PHOTOS

See all





LOST AND FOUND





**Lisanne Janssen** ▸ CABERG  
**COLLECTION**

25 May · 🌐

Hey neighbours!

We have some left over pasta salads from yesterdays bbq. Both are vegetarian: pesto-rucola-tomaat-rode ui-parmezaanse kaas and the other one is courgette-munt-rucola-room

So if you're hungry, bring your own plate and come pick up some free dinner!

... [See More](#)

Like Comment Share

You, [Marjolein van der Loo](#), [Marielle Yogi](#), [Robbert Verwijlen](#) and 5 others like this.



**Sonja Schödel** mmh lekker, als ik het haal breng ik nog biertjes mee! Die zijn namelijk van mijn feestje ruim overgebleven..

25 May at 15:54 · Like · 👍 2



**Guus van Engelshoven** wow!

25 May at 17:16 · Like



**Thomas Hütten** Is er nog voor charlotte en mij?

25 May at 18:12 · Like



**Edis Pajazetovic** Wat is het hoofdgerecht ?

25 May at 19:52 · Like



**Marielle Yogi** ▸ CABERG COLLECTION ✓

4 June · 🌐

Kom voor al uw klachten langs CABERG HEAD OFFICE. We are friendly and beloved. We will solve the problem for everyone in a good way.

Best.

Caberg head office — with [Black Velcro](#).

👍 Like    💬 Comment    ➦ Share

You, [Arek Laskowski](#), [Martijn Oerlemans](#), [Patrick Nelissen](#) and 29 others like this.



**Esrin Ue** ahahahaha 😄

4 June at 13:41 · Like



**Lynn Henderiks** ❤️

4 June at 13:43 · Like



**Luc Hameleers** Haha

4 June at 13:47 · Like



**Sanne Gilissen** tot straks

4 June at 13:56 · Like



**Iwona Lisiecka** Lovely! 😊

4 June at 13:59 · Like



**Robbert Verwijlen** ik wil een afspraak maken!

4 June at 14:17 · Like · 👍 1